

### **Abstract (Irmela Häuser)**

The importance of public health in communities (social units) is increasing. Accordingly all important settings of health promotion have to be taken into account, such as day homes (Kitas), schools and leisure time facilities. Financing the community related health promotion projects is settled by §20 SGB V and often realized within the scope of model supports. Because of limited financial possibilities according to §20 SGB V and numerous cessations of financing, the engagement of non-profit institutions and of private domain gets more and more important for public health promotion.

Taking the local project of health promotion in „Naschgarten“ in Holzminden as an example, questions concerning the realization of project management and the corresponding financing have been discussed. Due to increasing Adipositas among children and adolescents the project „Naschgarten“ was established by the community of Holzminden in cooperation with other partners. Girls and boys should be enabled to experience nature. Attention should be paid to the demand for opportunities to gather experience there. Children and adolescents should participate in planning and the design of the project. When this research took place, the local project was financed both as private-public-partnership model and by corporate social responsibility.

Within the investigation of this local health promotion project qualitative interviews were performed with experts who had taken part in different ways in this project. Among others the question of further financing possibilities for the lastingness (Effectiveness) of community related projects has been considered. Moreover, the favorable and adverse conditions for financing of community related health promotion projects have been discussed and measured to guarantee their lastingness. Another aspect was to evaluate the motives of sponsors to engage in health promotion projects within the community.

The results inform about more financing possibilities regarding health promotion projects at the local level. In addition they inform on alternative financing possibilities.

### **Zusammenfassung (Irmela Häuser)**

Kommunale Gesundheitsförderung in Sozialräumen nimmt an Bedeutung zu. In sozialräumlichen Ansätzen verbinden sich alle wichtigen Settings der Gesundheitsförderung wie beispielsweise Kitas, Schulen und Freizeiteinrichtungen. Die Finanzierung von kommunalen Gesundheitsförderungsprojekten ist im §20 SGB V geregelt und wird häufig im Rahmen von Modellförderungen realisiert. Angesichts der geringen Finanzierungsmöglichkeiten über den §20 SGB V und häufigen Finanzierungsabbrüchen spielt das Engagement nicht öffentlicher, gemeinnütziger Träger und des privaten Sektors eine immer größere Rolle in der kommunalen Gesundheitsförderung.

Am Beispiel des kommunalen Gesundheitsförderungsprojektes „Naschgarten“ in Holzminden wurde den Fragen nachgegangen, wie ein Projektmanagement und die dazugehörige Finanzierung realisiert werden kann. Infolge der Zunahme von Adipositas bei Kindern und Jugendlichen, richtet die Stadt Holzminden mit weiteren Kooperationspartnern das Projekt „Naschgarten“ ein. Mädchen und Jungen sollten Naturerlebnisse zugänglich gemacht werden, dabei der Bedarf an offenen Erfahrungsräumen aufgegriffen und partizipativ vorgegangen werden. Das

heißt, die Kinder und Jugendliche sollen an der Projektplanung wie auch Gestaltung eingebunden werden. Dieses kommunale Projekt wurde zum Zeitpunkt der Untersuchung als Private-Public Partnership Modell wie auch durch Corporate Social Responsibility finanziert.

Im Rahmen der Untersuchung des kommunalen Gesundheitsförderungsprojektes wurden qualitative Interviews mit Experten, die sich an dem Projekt in unterschiedlicher Form beteiligt hatten, durchgeführt und inhaltsanalytisch ausgewertet. Es wurde unter anderem der Frage nachgegangen, welche weiteren Finanzierungsmöglichkeiten für die Nachhaltigkeit von Projekten auf kommunaler Ebene erschlossen werden können. Des Weiteren wurden die fördernden und hindernden Bedingungen der Finanzierung von Projekten zur Gesundheitsförderung auf kommunaler Ebene untersucht und wie deren Nachhaltigkeit gewährleistet werden kann. Weiter ging es darum, die Beweggründe der Sponsoren zu erfahren, sich für die Gesundheitsförderung in der Kommune zu engagieren.

Die Ergebnisse geben letztendlich Aufschluss über weiterführende Finanzierungsmöglichkeiten für Gesundheitsförderungsprojekte auf kommunaler Ebene. Ferner geben sie Aufschluss über alternative Finanzierungsmöglichkeiten.